

Erasmus+ Praktikumsaufenthalt an der Österreichischen Botschaft Bukarest, Rumänien

Diplomstudium der Rechtswissenschaften an der KFU Graz von 03.09.2018 bis

30.11.2018

Bereits im Sommer 2017 habe ich per Email eine Initiativbewerbung an die österreichische Botschaft in Bukarest gesendet. Im Jänner 2018 bat man mich, meine Bewerbungsunterlagen erneut zu senden, und im März erhielt ich die telefonische Zusage für ein dreimonatiges Praktikum ab September.

Die Wohnungssuche gestaltete sich schwierig, da nur wenige Vermieter ihre Unterkünfte für wenige Monate vermieten wollen. Ich organisierte mir also zunächst ein Zimmer in einer großen WG in der Nähe von Piața Victoriei, und nach drei Wochen zog ich in eine kleine AirBnB-Wohnung, von der aus die Botschaft in nur 15 Minuten zu Fuß erreichbar war. Die Wohnung lag im fünften Stock eines von außen nicht sehr ansehnlichen Gebäudes, und konnte durch ein etwas unheimliches Stiegenhaus oder einen leicht abenteuerlichen Lift aus den 50er-Jahren erreicht werden. Grundsätzlich war ich mit meiner Wohnsituation aber sehr zufrieden, auch wenn ich mit 450€ pro Monat um einiges mehr bezahlte, als es für diesen Standard in Bukarest angemessen gewesen war.

Ich flog mit einer Maschine der Austrian Airlines drei Tage vor Praktikumsantritt nach Bukarest, und fuhr dann mit Uber zu meiner Unterkunft. Uber ist als Transportmittel generell sehr empfehlenswert, da die Preise bereits vor Fahrtantritt festgelegt werden und man so auch eventuellen Kommunikationsschwierigkeiten mit dem Fahrer aus dem Weg gehen kann. Grundsätzlich empfehlenswert ist die Benutzung der U-Bahn, die jedoch nicht mit dem Flughafen verbunden ist und darüber hinaus zu Stoßzeiten sehr voll sein kann.

Für Praktikanten der verschiedenen Botschaften in Bukarest gibt es eine Facebookgruppe, auf die mich eine frühere Praktikantin des Außenwirtschaftszentrums der WKO in Bukarest aufmerksam gemacht hatte. So konnte ich sehr schnell Kontakt zu anderen Praktikanten knüpfen. Besonders stark vertreten waren die Botschaften der Skandinavier (Norwegen, Schweden und Dänemark), sowie die deutsche Botschaft und die US-amerikanische Botschaft. Mit den jeweiligen Praktikanten konnte ich nach Dienstschluss die Stadt erkunden und an den Wochenenden unternahmen wir Ausflüge in umliegende Städte. Während meiner Zeit dort konnte ich so nicht nur Bukarest, sondern auch Constanța, Sibiu, Sighișoara, Brașov, Craiova und Sinaia in Rumänien, Weliko Tarnowo in Bulgarien und Chișinău in der Republik Moldau kennenlernen. Besonders eindrucksvoll war die Fahrt über die Gebirgsstraße Transfăgărașan.

Die Arbeit an der Österreichischen Botschaft war sehr eindrucksvoll und abwechslungsreich. Zu den Höhepunkten meines dreimonatigen Aufenthalts zählten der Besuch des Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen, ein Abendessen mit der rumänischen Premierministerin sowie die Teilnahme an der größten Erdbebenübung Europas, EU-MODEX. Zu meinen alltäglichen Aufgaben zählten Recherchen für Grundlagenberichte an das österreichische Außenministerium, der Besuch internationaler Konferenzen zu verschiedenen Themen und die anschließende Berichterstattung und die Neukatalogisierung der lokalen Amtsbibliothek des österreichischen Kulturforums.

Ich habe durch dieses Praktikum enorm viel über die österreichische Vertretung im Ausland gelernt. Weil mir ein erhebliches Maß an Verantwortung übertragen wurde, indem man mich alleine als Vertreterin der Botschaft zu Konferenzen schickte und Berichte anfertigen ließ, und weil ich ständig Feedback zu meiner geleisteten Arbeit erhalten habe, konnte ich wichtige Erfahrungen für meine berufliche Zukunft sammeln. Aber auch in persönlicher Hinsicht habe ich das Gefühl, mich

weiterentwickelt zu haben. Meine begrenzten Rumänisch-Kenntnisse hatte ich mir zuvor im Selbststudium angeeignet, und so kam ich immer wieder in Situationen, die ein gewisses Maß an Selbstbewusstsein und Eigenständigkeit erforderten, um sie lösen zu können.

Ich bin sehr dankbar, diese Erfahrungen gemacht haben zu dürfen und kann ein Praktikum in Bukarest bzw. ein Praktikum an einer ausländischen Vertretungsbehörde nur empfehlen.

